

Ukraine präsentiert chinesische Kämpfer für Russland – welche Botschaft?

Ukrainische Paraden zeigen chinesische Kriegsgefangene im Kampf für Russland. Welche Botschaft will Kiew senden, angesichts internationaler Gepflogenheiten und geopolitischer Spannungen?

Die Präsentation von Kriegsgefangenen vor Reportern und Nachrichtenkameras stellt höchstwahrscheinlich einen Verstoß gegen das internationale humanitäre Recht dar. Dennoch schien die Ukraine froh zu sein, eine solche Nachricht während einer Pressekonferenz zu verbreiten, in der zwei angeblich gefangene Kämpfer aus China im Mittelpunkt standen.

Die Entscheidung der Ukraine

Die Argumentation könnte gewesen sein, dass der mögliche Reputationsschaden durch die Präsentation der Gefangenen geringer ausfällt als der Nutzen, den diese Plattform für ihre Stimmen bietet. Dies steht im Gegensatz zum Schutz der Gefangenen vor „Beleidigung und öffentlicher Neugier“ – ein Prinzip, das, laut dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz, auch den Schutz vor Medienberichterstattung umfasst.

Chinas neutrale Position

China hat stets Neutralität im Konflikt Russlands mit der Ukraine behauptet und mahnt seine Bürger, sich nicht in ausländische Konflikte einzumischen. Trotzdem wird das Handeln Beijings in Kiew genau beobachtet, da es eine wichtige diplomatische und wirtschaftliche Unterstützung für Moskau darstellt.

Die Kriegsgefangenen

Die Kriegsgefangenen, die in Kampfanzügen gekleidet waren und Fragen auf Mandarin beantworteten, standen unter dem Schutz bewaffneter ukrainischer Sicherheitskräfte, während ein Dolmetscher an ihrer Seite saß. Sie berichteten, dass finanzielle Anreize eine entscheidende Rolle in ihren Geschichten spielten.

Finanzielle Anreize und Rekrutierung

Einer der Gefangenen gab an, er habe nach einer Möglichkeit gesucht, Geld zu verdienen, nachdem er während der Coronakrise seine Stelle verloren hatte. Das Versprechen von 250.000 Rubel (etwa 3.000 USD) pro Monat in Russland überstieg seine Verdienstmöglichkeiten in der Heimat um mehr als das Doppelte. Trotz seiner Erfahrung in der medizinischen Rehabilitation wurde ihm, nachdem er sich in Moskau meldete, aufgetragen, eine Kampfausbildung zu absolvieren.

Fehlende Sprachkenntnisse und Dokumentation

Eines der Probleme war, dass die Dokumente nur auf Russisch verfasst waren, das die beiden Männer nicht verstanden. Einer von ihnen kommunizierte hauptsächlich durch Handzeichen.

Einblicke in die Rekrutierungsverträge

Es wird vermutet, dass ein von einem anderen chinesischen Kämpfer unterzeichneter Vertrag mit der russischen Armee einen Hinweis darauf gibt, was die beiden Kriegsgefangenen vereinbart haben. Der Vertrag, der CNN von einer ukrainischen Geheimdienstquelle vorgelegt wurde, verpflichtet Freiwillige dazu, unter anderem „an Kämpfen teilzunehmen und Pflichten während der Mobilisierungsphase... Notfällen und dem Kriegsrecht“ zu erfüllen.

Kämpfe und Gefangennahme

Die beiden Männer hatten nur drei Tage lang gekämpft und berichteten von chaotischen Momenten, die zu ihrer Gefangennahme führten. Hätte der Kommandant nicht ein „Da, da, da“ („Ja, ja, ja“ auf Russisch) geäußert, um den Angriff zu signalisieren, hätten sie vielleicht noch weitergemacht, ohne zu wissen, wo das Ziel war.

Ausländische Kämpfer im Konflikt

Ausländische Kämpfer sind seit Beginn des Konflikts auf beiden Seiten präsent. Eine Liste, die von CNN eingesehen wurde, zeigt, dass bis Ende 2024 in der Ukraine gefangene ausländische Kriegsgefangene unter anderem aus Sri Lanka, Nepal sowie aus dem Südsudan und Syrien stammen.

Die Rolle Chinas im Konflikt

In Anbetracht der Tatsache, dass Russland auf ausländische Kämpfer angewiesen ist, um den langen Frontverlauf aufrechtzuerhalten, wird auch der Rekrutierungsprozess der chinesischen Gefangenen genau beobachtet. Der ukrainische Präsident Volodymyr Selenskyj äußerte, dass er „keine Antwort auf diese Frage habe“, aber die Sicherheitsdienste in der Ukraine daran arbeiten würden. Die Gefangenen insistierten jedoch, dass sie als Individuen gehandelt hätten und durch Rekrutierungsvideos auf TikTok motiviert wurden.

Der Einfluss öffentlicher Wahrnehmung

Obwohl die Ukraine bereits in der Vergangenheit Pressekonferenzen mit Kriegsgefangenen veranstaltet hat, ist die Entscheidung, chinesische Gefangene zu präsentieren, herausragend. Die Uhrzeit ist von Bedeutung, da der Ukraine die Oberhand über die US-amerikanische Politik in Bezug auf den Konflikt mit Russland wichtig ist. Kiew könnte mit dieser

Maßnahme auch eine Botschaft an die EU senden, die in letzter Zeit Annäherungen an China zeigt.

Die Reaktion Chinas

Beijing hat auf diese Präsentation mit einer Aufforderung reagiert, die Rolle Chinas richtig zu verstehen und verantwortungsvolle Äußerungen zu vermeiden. Diese diplomatischen Spannungen verdeutlichen das komplexe geopolitische Geflecht, in dem die Ukraine und die internationalen Akteure agieren.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)